

## Leseprobe II

Aus dem 4. Kapitel: Aufbruch in die neue Welt

Lesedauer: 1 Minute

Es gibt angenehmere Orte für eine Frau als eine kalte, verlassene Tiefgarage.

Je schneller das Gepäck im Kofferraum ist, desto eher liege ich unter meiner blauen Decke.

Der Mann starnte auf ihre sorgfältig epilierten Beine. Hätte sie gerne in voller Länge betrachtet, konnte aber nur einen Ausschnitt dieses Bildes sehen. Er sah die Knöchel und einen Teil der Unterschenkel. Mehr war nicht möglich. Sonst hätte er sich verraten. Er lag mit angezogenen, auf die Seite gedrehten Beinen am Rücken. Unter Carlas Auto.

Seine stechenden, schwarzgrauen Augen rollten herum. Seine an einen Geierschnabel erinnernde Nase nahm einen bestimmten Geruch wahr, nein, nur die Grundzüge eines Geruchs. Es mussten diese Beine sein. Die nackte Haut. War sie eingecremt?

Er rührte sich nicht. Achtete aber konzentriert auf die Bewegungen, auf die Geräusche und auf alles, was er riechen konnte. Diese Kombination verriet ihm ziemlich viel von dem, was vor sich ging.

Als Carla vom Kofferraum zur Fahrertür schritt, diese öffnete und ein paar Gegenstände im Handschuhfach deponierte, war die Gelegenheit gut: Er sah, dass er ihre Fesseln packen könnte. Ein heimtückischer Angriff aus dem finsternen, vermeintlich leeren Raum zwischen Auto und Garagenboden. Blitzschnell und völlig unerwartet.

Carla kramte herum, ahnte nichts. Sie schloss das Handschuhfach, dessen Klappe mit einem Klacken einrastete, machte ein paar Schritte zurück zum Kofferraum, ruckelte so lange am Koffer, bis dieser so verstaut war, wie sie es wollte. Ihr Rücken schmerzte. Sie richtete sich auf, streckte sich, machte ein Hohlkreuz. Da sah sie ihn.

Er lag einfach da.

Ein schwarzer Handschuh, neben ihrem Auto.

Zuerst konnte sie gar nicht einordnen, was da lag, ging langsam darauf zu, beugte sich nach unten, streckte ihren rechten Arm aus, um nach diesem . . . jetzt erkannte sie, was es war, um nach diesem Handschuh – ja, es war ein Handschuh - zu greifen. Beim Hinunterbeugen passierte es. Sie war darauf nicht gefasst.